

SÜDOST



Quartierzeitung des Südost-Quartiervereins St.Gallen
www.qv-suedost-sg.ch – März 2013



Wiesenfest 2013

29 – 06 – 13

Inhalt

Lebendiges Quartier

- 2 Hauptversammlung 2013
- 4 Wir jubilierten
- 5 Fondueplausch 2012
- 5 Brunnenfasnacht 2013
- 7 Jurek Edel, Sekschüler
- 8 Geschichten mitten aus dem Leben

Treffpunkt

- 8 Kultur aus unserem Quartier
- 9 Ökomarkt 2013

Editorial

Liebe Quartierbewohnerin Lieber Quartierbewohner

Willkommen im 2013! Jetzt hats ein Ende mit den Schnapszahlen: 12.12.2012 war die letzte für viele Jahrhunderte. Aber 13, bringt die Zahl nicht Unglück? Keineswegs. Wir feiern 2013 das 20-Jahr-Jubiläum unserer Quartierzeitung, ins Leben gerufen von Brigitte Legatis gegen etliche Widerstände des damaligen Vorstandes bezüglich der Finanzierung und – «brauchen wir so etwas?»

Verantwortlich weitergeführt von wiederum noch zwei Frauen, nämlich Christina Fehr Dietsche und Beatrix von Crayen ist unser Blatt ja aus dem Quartierleben gar nicht mehr wegzudenken. Und was zierte das erste Titelblatt? Ja, genau, der Johann Linder-Brunnen, auch er ist 20 Jahre alt und wird alljährlich zur Brunnenfasnacht wunderbar umschwärmt. Ich freue mich auf die nächsten 20 Jahre! Bleiben Sie gespannt. Wir sind es auch.

Eike Domroes
Redaktor Quartierzeitung
des Südost-Quartiervereins

Hauptversammlung

Am 19. Februar 2013 fand zum zweiten Mal die HV des Quartiervereins im Kaffeehaus statt. Im Informationsteil wurde das neue «Stadthaus Axenstein» bei der Schülerhauswiese vorgestellt, im offiziellen Teil interessierte die Einführung einer Familienmitgliedschaft.

Text: Patrick Roth

Fotos: Moritz Drechsler und Mylena Meneghetti

Der Quartiervereinspräsident Patrick Roth hiess

über 50 Quartierbewohnerinnen und -bewohner an der Hauptversammlung

herzlich willkommen. Auf Einladung des Quartiervereins präsentierten der Bauherr Elmar Jud und sein beigezogener Architekt Stephan Bischof die Pläne und Fassadengestaltungen des neuen «Stadthaus Axenstein». Ende 2012 war die Baubewilligung für ein modernes Mehrfamilienhaus, welches künftig von der Axensteinstrasse her erschlossen wird, erteilt worden. Von vielen unbemerkt wurde das auffällige Doppelhaus «Axenstein» in der ersten Februar-Hälfte abgetragen. Die Präsentation des Neubaus stiess auf grosse Aufmerksamkeit.

Dirk Rohweder, seit einem halben Jahr Leiter der Gassenküche

stellte sich vor. Im Laufe des Jahres soll in der Gassenküche ein Fumoir eingerichtet werden, dies als (hoffentlich) wirksame Massnahme, die Zahl der rauchenden Gäste auf dem schmalen Trottoir zu reduzieren.

Quartierentwickler Peter Bischof

orientierte über den Stand des «Stadtprojekts Quartierentwicklung». Ziel ist eine Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität sowie die soziale Stabilisierung in den Quartieren.

Jahresbericht 2012 als «Chronik der Ereignisse»

Seinen ersten Jahresbericht präsentierte Patrick Roth als bilderreiche Chronik aller im Laufe des Jahres im Lokalteil des Tagblatts entdeckten Artikel. Im Durchschnitt wurde alle zwei Wochen über Ereignisse im Quartier berichtet, eine erstaunlich hohe Medienpräsenz. Ergänzt wurde der unterhaltsame Bilderbogen mit Hinweisen zu den Veranstaltungen, die der komplett anwesende Vorstand mit zahlreichen weiteren Helferinnen und Helfern auf die Beine gestellt hatte.

Die Kontaktpersonen

Brigitte Legatis Roth (Bauliches – Abfall – Unordnung), Jörg Drechsler (Sicherheit – Kriminalität), Margot Benz (Verkehr) sowie Clemens P. Zweifel (Soziale Institutionen) berichteten über Hinweise zu ihren betreuten Themen und über die entsprechenden Kontakte zu den Amtsstellen. Aktuell beschäftigt das Projekt eines Kreisels am Spisertor am stärksten. Währenddem ein Wegfall von Lichtsignalen für die Fussgänger auch positiv betrachtet werden kann, bedeutet der Kreislauf für Velofahrende eine gefährliche Herausforderung: Die Querung der Bahngelände von der Linsebühlstrasse in die Spisergasse muss von den Verkehrsplanern überdacht werden.

Familienmitgliedschaften ab 2014

An der HV 2012 war anlässlich der Stimmkarten-Abgabe von einigen Mitgliedern bemängelt worden, dass anwesende Paare bloss eine Stimme hätten. Der Vorstand beantragte eine neue Kategorie «Familienmitgliedschaft», indem im selben Haushalt wohnende Paare und Familien zwei Stimmrechte

für volljährige Personen erhalten. Gegenüber der Einzel-Mitgliedschaft von 30 Franken beantragte der Vorstand dafür einen leicht erhöhten Preis von 40 Franken. Aus dem Kreise der Versammlung wurden 50 Franken als Gegenvorschlag eingebracht, dies sei durchaus vertretbar. Die Abstimmung ergab ein Mehr für 50 Franken.

20 Jahre Quartierzeitung und 20 Jahre Johann Linder-Brunnen

Noch während der Diskussion der Anträge brachte die benachbarte Bäckersfamilie Cappelli herrlich duftende Pizzas und weitere Köstlichkeiten ins Kaffeehaus, denn nach dem offiziellen Teil war ein kleiner aus der Quartierkasse gespendeter Znacht gefragt.

Gerne unterbrach die gut gestimmte Gesellschaft ihre Plaudereien, als Bruno Ludescher, Redaktor der Quartierzeitung, begeisterter Gitarrist und «Verlibrüzler» sowie Thomas Straumann, bekannt von seinem FCSG-Song, eine herrliche Ballade zum Doppel-Jubiläum von Quartierzeitung und Linder-Brunnen anstimmten.

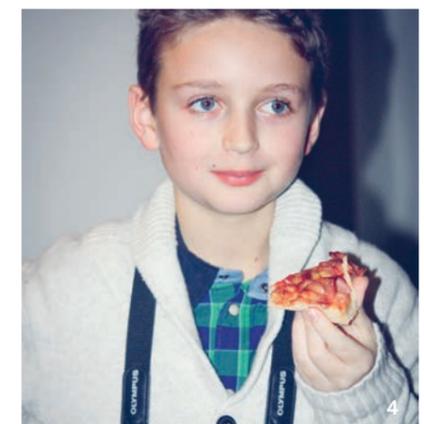


1
Gründerin des Blattes und
erste Chef-Redaktorin
Brigitte Legatis

2
Unser Präsident Patrick
Roth im Element

3
Thomas und Bruno beim
inbrünstigen Vortrag des
Jubiläumsliedes.

4
Unser Starfotograf Moritz
Drechsler stärkt sich



Wir jublieren

Wie der Zufall so spielt, bei der kürzlichen Durchsicht von Ordnern gefüllt mit alten Quartierblättern stach mir sofort die erste Ausgabe ins Auge... Februar 1993...

Text: Bruno Ludescher

Vor genau 20 Jahren wurden die Bewohner unseres Quartiers mit dem ersten Blatt überrascht. Die Jubiläumsausgabe halten Sie heute in den Händen.

Nicht nur das, nein, genau so lange verwöhnt uns auch der Linderbrunnen, dessen erste Skizze des grossartigen Künstlers Max Oertle die Titelseite eben dieser ersten Blattausgabe, die wir vor allem der Initiative der seinerzeitigen Präsidentin und ersten Redaktionsleiterin Brigitte Legatis zu verdanken haben, zierte.

Diese freudige Überraschung animierte mich zum folgenden Lied in Versform. Zu meiner grossen Freude konnte ich meinen Arbeitskollegen Thomas Straumann, seines Zeichens Leadsänger der bekannten Musikformation «red cube» zum gesanglichen Vortrag überreden. Zusammen durften wir das Lied an der diesjährigen Hauptversammlung mit Gitarrenbegleitung vortragen.

20 Jahr Quartierblatt Linsebüel und Linderbrunä

Refrain: Ein Chlapf, 20 Jöhrli verbii bis hüt sind's so zirka 60 Blättli gsii öb Spannig, Spass oder Unterhaltig dä Inhalt isch wichtig und Geschaltig

Das Ganzi isch denkt gsii als Experiment doch wer üsi Brigitte Legatis kennt weiss Bscheid über Ihri Energie sie plant so öppis nöd nur zom Schii

Si schrittät zur Tat hoch kompetent füüf witeri Gnossä hend au nöd pennt ihri Begeischerig hätt Kollegä agschteckt und bi Wiibli und Männli d'Schribwuet gweckt

Refrain: Ein Chlapf, 20 Jöhrli verbii bis hüt sind's so zirka 60 Blättli gsii öb Spannig, Spass oder Unterhaltig dä Inhalt isch wichtig und Geschaltig

Was hüt wohl kum meh denkbar wär oder mindestens unendlich schwer diä füüf Wiibli und Männli als Blättlischiiber sind, wiä d'Brigitte, alli Vorschtandsmitgliider

Mit riesem Elan und sechs Redaktore isch im Drüänünzgi s'erscht Quartierblatt gebore mit grossem Interessä hend d'Lüt reagiert und vo ganzem Herzä gratuliert

Refrain: Ein Chlapf, 20 Jöhrli verbii bis hüt sind's so zirka 60 Blättli gsii öb Spannig, Spass oder Unterhaltig dä Inhalt isch wichtig und Geschaltig

Uf dä Nummer eis zviderscht, wörkli gspunä dä erschi Entwurf för dä Linderbrunä wo sit gnau 20 Jahr s'Linsäbüel verziert mit Tusch vom grossä Max Oertli skizziert

I dä glichä Usgob über zwei Sitä verteilt hät dä Linder Versli a Versli greit nostalgisch greimt zomä grossä Gedicht sis «Lisäbüel Lied» isch scho längschstens Gschicht

Refrain: Ein Chlapf 20 Jöhrli verbii bis hüt sind's nöd nur 60 Blättli gsii 20 Jahr jubiliert, äs isch jo gspunä exakt au üsen Linderbrunä

Wenn alli Uusgobä läsisch ganz gspannt isch öppis wörkli meh als frappant so viel Persönlichkeitä, soviel bsonderi Lüt diä Tatsach zücht sich dörä bis hüt

Natürlich isch nümä alles wiä doo s'Rotliächt hätt üs scho früener verloo aber vili Themä gend sich Klinkä i d'Hand und sind bis zom hütigä Tag brisant

Vo Chliigwerb-Schlüüssigä bis zum Verchehr Quartiermetzg isch no immer leer vill Begägnisort sind eifach verschwundä und hinterlönd im Quartier ihri Wundä

Refrain: Ein Chlapf, 20 Jöhrli verbii bis hüt sind's nöd nur 60 Blättli gsii 20 Jahr jubiliert, äs isch jo gspunä exakt au üsen Linderbrunä

Zom Schluss, das isch wörkli imposant shtell i ä Quote fescht, hochinteressant i cha minä Augä gar nöd trauä d'Leitig vom Blättli..., fascht nur Frauä

A Shtell vo allnä dankäd mer sehr dä Brigitte, dä Trix und dä Christina Fehr und dä Inserentä vo ganzem Herzä ohni Eu wär dä Ufwand nöd zverschmärzä

Und i Zuekunft än optimistische Blick äs funktioniert mit ä eifachschte Trick d'Spannig wird durch d'Neugier erhalte mer wönd s'Quartierblatt no johrelang gschtaltä

Refrain: Ein Chlapf, 60 Jöhrli verbii bis hüt sind's nöd nur 60 Blättli gsii mer brichtet und schriibed und lönd kei Rueh ä paar Dutzed meh chömed sicher dazue

St.Gallen im Linsebüel, Februar 2013

Fondueplausch 2012

Text: Eike Domroes

Eine schöne Tradition im Südostquartier, wenn die Nächte länger und das Linsebühl weisser wird, ist der Fondueplausch im November, auch diesmal wieder – Dank an Ute Gareis und Klaus-Georg Pohl – im kultbau an der Konkordiastrasse. Dieses Haus ist wohl das Einzige in St.Gallen, ausser den Musikschulen natürlich, welches sage und schreibe fünf Flügel oder Klaviere beherbergt. So stehen im grossen Salon, den die beiden Spitzenpianisten für Kammermusik, Lesungen, Ausstellungen oder Diskussionsforen und Filmvorführungen zur Verfügung stellen, zwei Fazioli-Flügel. Und so verbringen wir in dem bürgerlichen Ambiente, in dem sonst die eher unangepasste, abseitige Kultur stattfindet, einen im besten Sinne traditionellen Abend mit gluschtigem Fondue, viel Wein und heissen Gesprächen über St.Gallen und die Welt. Wieder einmal herzlichen Dank euch, Ute und Klaus-Georg!

Der Samichlaus kam!

Text: Beatrix von Crayen

Am 2. Dezember 2012 ist der Samichlaus vom Quartierverein aus dem tiefen Tannenwald zu uns 16 Kindern und etwa 30 Erwachsenen ans Feuer gekommen. Die Stimmung war dank dem schönen Schnee wunderbar weihnächtlich und alle genossen die Stille wie auch das Singen aus den schönen Liederheften (Danke!). Der Samichlaus hat uns eine schöne Geschichte erzählt und freute sich an den Versen und Liedern sehr. Im Anschluss bei Glühwein und den von Fredy grillierten Würsten haben sich die Eltern etwas kennengelernt. Viele freuen sich schon aufs nächste Jahr wie wir auch!



Brunnenfasnacht 2013



*Text: Eike Domroes
Foto: Moritz Drechsler*

«S'heicho uf St.Galle isch halt s'Schönscht» singt unser Johann Linder, Kellner im Café Seeger und Schnitzelbänkler der ersten Stunde in einem seiner Couplets. Wie recht er hat. Gerade aus Deutschland zurück, traf ich an seinem Brunnen an der Linsebühlstrasse auf vergnügte Fastnachtler, die wussten, dass just an diesem einen Abend Glühwein und Punsch aus eben diesem sprudelt, in gekonnt hohem Bogen wieder ausgeschenkt von Edwin Lendenmann, natürlich auch winters nur im Hemd. Vierzig Liter sollens gewesen sein! Für die Kleinen in Piraten-, Katzen- oder Cowboy-Kostümen gabs 17 Liter Punsch, kredenzt von Patrick Roth, unserem Präsidenten.

Es fing auf den Punkt sanft zu schneien an und Herr Stark, mit Ruedi Tachezy Begründer des Projektes Linder-Brunnen, kongenial von Max Oertli, erfreute sich am 20-Jahr-Jubiläum. So lang gibt's den schon! Rasanten Brasssound von Brecht/Weill bis Andrew-Sisters bot das Terror Squad Racing Team: die haben uns eingeheizt! Aber auch die Guggemusig Sanggalle, die Wällgümper aus Goldach und die Guggemusig Räblüüs aus Rorschacherberg gaben dem Abend ein schräges, schrilles, buntes Gepräge. Aber, o Graus, ein SCHANDFLECK wurde auch noch entdeckt: nämlich ich selbst, die traditionelle St.Galler Bratwurst mit heimlich mitgebrachtem Senf verspeisend! «s'heicho uf St.Galle isch halt s'Schönscht»



planung
licht
vorhänge
möbel
teppiche

zola Interni
rorschacherstrasse 32 9000 st.gallen tel. 071 222 32 56 info@zola-interni.ch www.zola-interni.ch



Ein Schützengarten ist überall.

Mit Freunden teilen ist wahrer Genuss. So wird aus einem gewöhnlichen Tag ein Sommerfest. Und auf diese Lebensfreude stossen wir an: Mit einem herrlich frischen Schützengarten Bier. Prost.

Schützengarten
Das vorzügliche Bier.

La Panetteria Cappelli

Ihre Quartier Bäckerei seit 1983

Unsere Spezialitäten für Ostern

- Berühmte Ostertauben/Colomba, Goldmedaille 2010
- Hausgemachte Schokolade Osterhasen
- Mit Praliné gefüllte Ostereier
- Reiskuchen und verschiedene Osterartikel



Linsebühlstrasse 80 · 9000 St.Gallen · Tel./Fax 071 222 35 48
Mobile 079 650 0560 · E-mail p.cappelli@freesurf.ch/cappelli@bluewin.ch

Seit 1996 Ihr kompetenter Ansprechpartner für Neugeräte, Occasionen und Support.

utiliscomputer
gmbh



Bei Kauf eines Notebook erhalten Sie gegen Abgabe dieses Inserats gratis eine Notebooktasche. Gültig bis Ende 2013.

Letzistrasse 34a, CH-9015 St.Gallen
T +41 (0)71 310 22 04, F +41 (0)71 310 22 05
E-Mail: info@utilis.ch, Internet: www.utilis.ch

Frehner Reinigung

unter Garantie
sauber



**Frühjahrsputz
wöchentliche
Haushalt-Reinigung**

Ruth Frehner
Dreilindenhang 4 / 9000 St.Gallen
T 071 222 08 43 / M 079 321 94 70
www.frehner-reinigung.ch

BRIGGEN + ULMANN

Inh. Müntener + Co
Telefon 071 222 18 23
Telefax 071 223 28 80

Elektromaterial en gros
Technische Beleuchtungen
Dekorative Beleuchtungen
Elektro-Apparate

9000 St.Gallen
Lämmlisbrunnenstrasse 9



Ludothek
St.Gallen

Rorschacherstrasse 31
9000 St.Gallen
Tel. 071 222 30 57
www.ludosg.ch
info@ludosg.ch

Über 2500 Spiele
und Spielsachen
zum ausleihen! für gross und klein!

Öffnungszeiten:

Mi: 14 bis 17 Uhr
Do: 14 bis 19 Uhr
Fr: 14 bis 17 Uhr
Sa: 10 bis 13 Uhr

(Samstags während den
Schulferien geschlossen)

Jurek Edel, Sekschüler



Jurek Edel ist 13 Jahre alt und wohnt mit seinen Eltern und seiner jüngeren Schwester an der Axensteinstrasse.

Interview: Willi Häne

Welche Klasse besuchst Du? Ich bin jetzt Sommer in die erste Sek gekommen und habe jetzt ein halbes Jahr hinter mir.

Du gehst in ein Talschulhaus. Gefällt es Dir dort?

Ja, ich gehe ins Blumenau und dort gefällt es mir gut. Aber ich habe mir im Sommer mal überlegt, in die Talentschule Gestaltung zu gehen. Dann habe ich mir im Sommer gesagt, nein, dass will ich doch nicht machen. Aber jetzt habe ich gemerkt, dass das Kreative im Lehrplan der Sekundarschulen nicht so wichtig ist. Und darum will ich probieren, im Sommer die Schule zu wechseln.

Wo ist die Talentschule Gestaltung? Sie ist im Westen, in der Schönau.

Wie erlebst Du deinen Schulweg? Kein Problem. Für den Schulweg brauche ich zwischen 5 und 15 Minuten.

Was denkst du über die Gassenküche? Ich finde es nicht so schlimm, dass sie da ist. Sie stört mich nicht.

Hattest Du als Kind Angst dort vorbeizugehen? Als ich noch kleiner war, war es nicht sehr angenehm, aber ich hatte keine Angst. Seit der fünften Klasse gehe ich den Weg zur Schule alleine oder mit Kollegen.

Wohnst Du schon lange im Linsebühlquartier? Ich habe zuerst in der Rotachstrasse gewohnt, dann wohnten wir an der Florastrasse. Da haben wir nicht lange gewohnt, weil es nicht so schön war. Jetzt wohnen wir seit viereinhalb Jahren an der Axensteinstrasse.

Als ich noch ganz klein war, haben wir mal im Othmarquartier gewohnt, aber sonst immer im Linsebühl.

Dann bist Du ein richtiger Linsebühler? Ja.

Kennst Du auch Schüler aus anderen Quartieren?

Ja, jetzt durch die Schule, wir sind eine Talentklasse, Talentklasse Sport. Und da kommen auch viele Kinder von ausserhalb, sogar aus Gossau.

Fühlst Du dich hier wohl? Ja. Es ist super mit dem Spielplatz und dem Fussballfeld.

Gegenüber von Deinem Wohnhaus wird das alte Haus abgebrochen. Interessiert Dich das? Ja. Es ist spannend zuzuschauen und es ist ja auch nicht alltäglich. Es ist interessant.

Warst Du mal im Haus? Ich war schon einmal drin. Es war toll, weil alle schon weg waren. Die Wohnungen waren komplett leer, nur so ein paar Zeichnungen, Bilder an den Wänden, die die Bewohner hingemalt haben. War irgendwie ganz lustig in so einem leeren Haus herumzugehen.

Deine Mutter ist Fotografin und Dein Vater Schauspieler. Hast du als Kind gemerkt, dass Deine Eltern einen eher seltenen Beruf ausüben? Nein, eigentlich nicht. Es war für mich normal. Jetzt merke ich es eigentlich mehr als früher.

Willst Du auch mal Künstler werden? Ich will eigentlich Filmregisseur werden.

Schon immer? Schon seit längerer Zeit. Seit eineinhalb Jahren ungefähr. Weil ich auch schon immer so kleine Filmchen gedreht habe, und das hat mir Spass gemacht.

Was musst Du tun, um Filmregisseur zu werden? Also ich will drei Jahre Sek machen, dann ein Lehre und nebenbei noch die Berufsmatura, damit ich dann auf eine Fachhochschule gehen kann und dann Film studieren.

Du bist in Deutschland geboren. Kannst du Dir vorstellen, dass Du mal nicht mehr in der Schweiz wohnst? Ja, eigentlich schon. Es ist zwar schön hier. Aber irgendwie würde ich auch mal gerne in Deutschland wohnen. Wir sind da auch oft im Urlaub. Ausser in den Sommerferien, dann fahren wir eher ans Meer. Aber im Herbst da fahren wir oft zu Oma oder Freunden.

Was wünschst Du dir für das Quartier? Fehlt Dir hier was? Nein, es ist super. Sehr zentral und der Bus ist auch nicht weit. Man ist schnell in der Stadt und da sind ja auch Läden. Es ist super hier.

Geschichten mitten aus dem Leben

Text: Bruno Ludescher

Mitte Januar 2013 erreichte unsere Redaktion folgendes Ansinnen einer Praktikantin beim katholischen Sozialdienst Zentrum St.Gallen, den wir hier gerne abdrucken. Dies nicht zuletzt deshalb, weil nicht wenige der Menschen, welche das Beratungsangebot in Anspruch nehmen, aus unserem Quartier stammen.

Die Praktikantin, Frau Luamar Zwahlen, die uns auf die einmaligen direkt aus dem Leben gegriffenen Kurzgeschichten Betroffener aufmerksam gemacht hat, wird Ihr Praktikum demnächst beenden, weshalb wir ihr von unserer Seite an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich danken und weiterhin alles Gute wünschen.

Die zum Teil sehr berührenden Kurzgeschichten, Zitate und Gedichte sind über die Homepage www.ueberlebenskunst.org abrufbar und äusserst empfehlenswert.

Guten Tag

Ich selbst wohne an der Linsebühlstrasse und mache das Praktikum beim katholischen Sozialdienst Zentrum (der bei der Quartierzeitung auch unter «Adressen» aufgeführt ist).

Wir betreiben eine Homepage, die sich www.ueberlebenskunst.org nennt. Es ist eine Plattform, auf der Menschen, die zu uns auf den Sozialdienst kommen, ihre Geschichten mit uns teilen – eine wunderbare Sache. So erhalten die eine Stimme, die sonst nicht gehört werden. Es sind berührende Kurzzitate aus Beratungsgesprächen, oder manchmal motivieren wir die Leute selbst, aus ihrem Leben zu schreiben. Es hat auch Gedichte und Songtexte darunter.

Wir bieten niederschwelliges Beratungsangebot: Menschen kommen zu uns mit den verschiedensten Anliegen und Nöten, und weil viele davon aus dem Südostquartier stammen (Linsebühl/Lämmlisbrunnen usw.), würde es mich freuen, wenn ein Artikel in eurer Zeitschrift Platz finden würde.

Ich könnte selbst einmal etwas versuchen, wenn die Homepage Anklang findet.

Herzliche Grüsse
Luamar Zwahlen

Katholischer Sozialdienst Zentrum
Luamar Zwahlen – Sozialarbeiterin i.A.
Gallusstrasse 34 – 9000 St.Gallen – T 071 222 41 56

Treffpunkt

Kultur aus unserem Quartier

Text: Bruno Ludescher

direkt am Rande unseres Quartiers

Wieder eine neue Veranstaltungsreihe. Ins Leben gerufen durch unseren Kulturvermittler, Journalist, Publizist, Herausgeber und Preisträger Richard Butz, die regen Zuspruch verdient. Kultur im kleinen Rahmen, meist akustisch, in gediegener Atmosphäre, ohne Firlefanz. Anschliessend Bar und Möglichkeit zum Gespräch. Vorgesehen sind jährlich sieben bis acht Veranstaltungen.

klein aber fein Musik – Literatur – Debatte

Programm, 1. Hälfte 2013



Sonntag, 24. März, 17 h
Omri Ziegele (Saxofon),
Yves Theiler (Piano)
Die Kunst des Duos, auf hohem Seil, verschlungen, raffiniert, emotional!



Sonntag, 28. April, 17 h
Marcel Schärli (Piano),
Gabriel Meyer (Gitarre, Kontrabass)
Ein Zwiegespräch: flüchtig, hellhörig, vielschichtig, ewig!



Sonntag, 26. Mai, 17 h
Werner Aeschbacher (Schwyzerörgeli, Langnauer-Örgeli, etc.)
Herzschläge, Atem, Hoffnungen – unverwechselbar, anrührend!

Musiksaal der Diözesanen Kirchenmusikschule
(Auf dem Damm 17 beim Gallusplatz,
Eingang neben Drogerie)

Eintritt CHF 30.– / 25.– für Schüler und Studentinnen, Platzzahl beschränkt, Reservation empfohlen unter: kleinaberfein@bluewin.ch

Ökomarkt 2013

natürlich – vielfältig – regional

Die Tradition geht weiter: Am 23. Mai 2013 findet der 19. Ökomarkt in St.Gallen statt. Ein vielfältiges Angebot an ökologischen Produkten und Dienstleistungen wird sich von 9 bis 20 Uhr rund ums Vadiandenkmal beim Marktplatz präsentieren. Rund 80 Stände bieten eine breite Palette an fair und umweltschonend hergestellten Erzeugnissen, regionalen Bio-Produkten und Informationen zum Umwelt- und Klimaschutz. Ob nützliche Tipps zum Energiesparen oder biologische Setzlinge für den eigenen Garten, ob eine Probefahrt auf einem Elektrovelo oder eine Degustation von frischem Alpkäse – es hat für alle etwas dabei. Unter dem Motto «mobiles Grün» wird ein spannendes Rahmenprogramm für Unterhaltung sorgen, und für den kleinen oder grossen Hunger zwischendurch gibt es Köstlichkeiten aus biologischen Erzeugnissen zu entdecken.

Die Trägerschaft des Marktes bilden das städtische Amt für Umwelt und Energie und die Interessengemeinschaft (IG) Ökomarkt St.Gallen. Die IG setzt sich aus den über hundert regionalen Gewerbebetrieben und Organisationen zusammen, welche sich bisher am Ökomarkt beteiligt haben. Aber auch neue Teilnehmende sind willkommen.

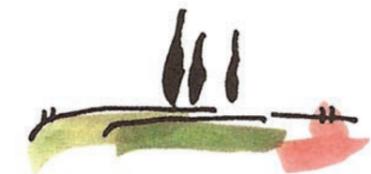
Der 19. Ökomarkt findet am Donnerstag, 23. Mai, von 9 bis 20 Uhr rund ums Vadiandenkmal beim Marktplatz statt.

Weitere Auskünfte: IG Ökomarkt, c/o Amt für Umwelt und Energie Stadt St.Gallen, Vadianstrasse 6, 9000 St.Gallen.
Ursina Ghilardi: ursina.ghilardi@stadt.sg.ch, Telefon 071 224 56 75
Weitere Informationen zum Ökomarkt: www.oekomarkt.ch.

Ihr guter Stern für gesunde und kranke Tage!



Stern-Apotheke Dr. A. Alther
Burggraben 28 / Spisertor 9004 St. Gallen
Tel: 071-222 23 22 Fax: 071-222 23 23
www.sternapotheke.ch IHRE APOTHEKE IM QUARTIER



Ristorante
TOSCANA

Familie Sia

Lämmlisbrunnenstr. 41, 9000 St.Gallen
Tel. 071/222 37 53 · Fax 071/222 76 93



Zu Hause sein und nicht allein – Pro Senectute für Hilfe und Betreuung zu Hause

Wenn im hohen Alter die Kräfte nachlassen, wird der Haushalt zur Last. Trotzdem wollen Seniorinnen und Senioren in ihrem eigenen Haushalt leben. Unsere Dienste ergänzen ihre Kräfte:

Hilfe im Haushalt für leichte und schwere Hausarbeiten

Hilfe bei der Ernährung oder der Mahlzeitendienst

Hilfe bei der Körperpflege

Betreuungs- und Begleitungs-Aufgaben

In der persönlichen Beratung durch eine Fachmitarbeiterin von Pro Senectute entstehen gute Lösungen für praktische Hilfe im Alltag. Im Gespräch bei Ihnen zu Hause wird der individuelle Auftrag vereinbart. Rufen Sie unverbindlich an.

Pro Senectute Regionalstelle, Davidstrasse 16, 9001 St.Gallen
Karin Zimmermann, Dipl. Pflegefachfrau HF und Leiterin Hilfe und Betreuung
Tel. 071 227 60 11 / karin.zimmermann@sg.pro-senectute.ch

jenny ag
Spenglerei
Installationen

9403 Goldach
Stadelstrasse 24
Tel. 071 841 03 18

9000 St.Gallen
Linsebhülstrasse 102/104
Tel. 071 222 60 06
Fax. 071 222 76 52

9424 Rheineck
Lindenstrasse 6
Tel. 071 888 60 20

jenny@jenny-ag.ch

*bekannt für
Qualität und
Zuverlässigkeit*

EL ELEKTRO LENDENMANN 9000 ST.GALLEN **EL**
Linsebhülstr. 102/104 Tel. 222 36 36 Fax 222 76 52

**Auch Elektro
Lendenmann
St.Gallen
unterstützt den
Südost-
Quartierverein.**

EL Neubauten, Umbauten, Projektierung, **EL**
Kundenservice, Telefoninstallationen

LIMON **Mediterran
Essen & Trinken**

Liebesessen
im Limon ...
wie ein Ausflug
ans Mittelmeer...

Wir bringen Ihnen das Mittelmeer auch nach Hause

Restaurant Limon
Mahmut Oezdemir
Linsebhülstrasse 32
CH-9000 St.Gallen
Tel./Fax 071 222 9 555
www.limon.ch
mittelmeer@limon.ch

Öffnungszeiten
Montag-Donnerstag:
09.00-24.00
Freitag-Samstag:
09.00-01.00
Sonntag:
17.30-23.00

Das Mittelmeer ist ein Meer der unendlichen Vielfalt. Es ist das Meer der Leuchttürme, der Muscheln, der Sirenen und der verträumten Inseln... Limon repräsentiert seit 13 Jahren die mediterrane Küche mit ihren vielfältigen Nuancen. Gerichte aus Italien und Griechenland finden Sie ebenso auf unserer Karte wie solche aus der Türkei und dem Maghreb. Holen Sie sich etwas von dieser Atmosphäre nach Hause oder besuchen Sie uns in unserem gemütlichen Restaurant im Linsebhül in St.Gallen.

Tel. 071 222 9 555
oder per E-Mail
bestellung@limon.ch

Lieferzeiten: Montag - Samstag 11.00-14.00, 17.00-23.00 Sonntag 17.00-23.00

BÄRLOCHER

**Seit über 100 Jahren
im Baugeschäft.**

> Neubauten > Umbauten > Renovationen
> Fassaden > Isolationen > Kundenarbeiten

Baugeschäft Bärlocher AG
Schuppisstrasse 3 | 9016 St.Gallen | T 071 282 49 49 | F 071 282 49 40 | www.baerlocher-bau.ch

Marktplatz

Der Marktplatz steht Quartierbewohner/innen kostenlos zur Verfügung.

Bedingungen Nutzung ausschliesslich für Privatpersonen aus dem Südost-Quartier (keine Werbung). Bis sechs Zeilen inklusive Name und Kontaktadresse (ca. 200 Zeichen)

Beispiele Autoteilet, Wohnungstausch, Suche von NachmieterInnen, Suche oder Verkauf günstiger Gegenstände (Warenwert bis ca. Fr. 100.-)

Anmeldung Redaktionsteam, Postfach 516, 9004 St.Gallen. Der Quartierverein behält sich das Recht vor, Inserate zu redigieren oder abzulehnen.

Kalender

Quartierverein

Wiesenfest 2013

Samstag, 29. Juni

Evang. Kirchgemeinde St.Gallen Pfarramt Linsebhül

50+ Neue Horizonte für die zweite Lebenshälfte

· Freitag, 26. April, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Linsebhül: «Depression hat viele Gesichter» – Vortrag von Dr. med. Thomas Meier (Chefarzt kant. psychiatrische Dienste)
· Samstag, 25. Mai, 8.30 Uhr, beim Kirchgemeindehaus Linsebhül: «Wer waren die Kartäuser?» – Besuch der Kartause Ittingen (Kosten: Fr. 20.-; Anmeldung bis 18. Mai bei: hampi.schmid@gmx.net, Tel. 071 288 11 20)

Linsebhüler Orgelfrühling 2013

Orgelkonzerte auf der romantischen Linsebhül-Organ:
· Samstag, 6.4., 13.4. und 20.4., jeweils 19.30 Uhr, Kirche Linsebhül

Seniorenachmittage

· Mittwoch, 24. April, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Linsebhül: Musikalischer Nachmittag mit dem Salonorchester St.Gallen
· Mittwoch, 26. Juni, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Linsebhül: Vortrag von Gisela Bertoldo über Bienen und das Imkerwesen

Mittagstisch am Sonntag

Sonntag, 24. März / 12. Mai / 23. Juni, jeweils 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Linsebhül;
Kosten: Fr. 10.- (Fr. 5.- für Kinder)
Anmeldung bis Mittwoch vorher bei Daniel Bertoldo, Tel. 071 242 70 65, E-mail: diakonat@ref-sgc.ch

Sommerkonzert der Kinder- und Jugendkantorei

zugunsten von Strassenkinderprojekten von «Terre des hommes»:
Sonntag, 23. Juni, 11.15 Uhr, Kirche Linsebhül

Gospelkonzert von «Gospel im Centrum»

Sonntag, 30. Juni, 17.00 Uhr, Kirche Linsebhül

www.ref-sgc.ch

Bei uns kaufen Sie bestimmt keinen Käse!

VELO PFIFFNER AG
Velos • Motos Linsebhülstrasse 61-67, 9000 St.Gallen
Telefon 071 223 62 62, Telefax 071 222 35 13, www.velopiffner.ch

WIR VERSTEHEN UNSER FACH

Tel 143
Die Dargebotene Hand
www.143.ch
PC 90-10437-2

ZEWI
CERTIFIED
CERTIFIC

**Heuschnupfen
jetzt behandeln**
Vorbeugen, nicht leiden

TCMswiss®
Gesund sein. Gesund bleiben.

Akupunktur, Kräutertherapie,
Schröpfen, Tuina-Massage

Praxis St.Gallen
Kornhausstrasse 3
9000 St. Gallen
Telefon 071 290 18 18
www.tcmswiss.ch

Kontaktpersonen

Kontaktperson Schule
vakant

Kontaktperson Bauliches / Abfall / Unordnung

Brigitte Legatis, 071 222 84 20

Kontaktperson Sicherheit / Kriminalität
Jörg Drechsler, 071 244 41 91

Kontaktperson Verkehr
Margot Benz, 071 245 79 17

Kontaktperson Soziale Institutionen
Clemens P. Zweifel, 071 298 00 06

Vorstand

Patrick Roth, Präsident
Konkordiastrasse 20a, 071 220 16 10

Susanne Gresser
Eisengasse 7, 071 220 90 18

Jörg Drechsler
Flurhofstrasse 6, 071 244 41 91

Tiziana Meneghetti
Rotachstrasse 14, 071 222 22 81

Margot Benz
Steingrüeblistrasse 53, 071 245 79 17

Ralph Müntener
Rittmeyerstrasse 1, 9014 St.Gallen,
071 244 82 26

Adressen

Cabi Café-Bibliothek
Linsebühlstrasse 47, 071 222 03 56

Chinderhuus
Sternacker, Kinderkrippe,
Sternackerstrasse 9, 071 222 15 36

CP-Schule
Sepp Sennhauser, Flurhofstrasse 56,
071 245 28 88

Villa YoYo
CVJM, Florastrasse 14a, 071 222 14 08

Dompfarrei
Klosterhof 6a, Sekretariat Dompfarramt,
071 227 33 81

Sozialdienst
Dom Gallusstrasse 34,
sd.dom.sg@bluewin.ch, 071 222 41 56

Evangelischer Sozialdienst
Daniel Bertoldo, Magnihalden 15,
071 242 70 65

Evangelische Kirche Linsebühl
Pfr. Stefan Lippuner, Flurhofstrasse 14,
071 244 50 66

Gugelhuus
Eltern-Kind-Zentrum, Axensteinstrasse 7,
071 222 44 51

Heilsarmee
Evangelisationkorps,
Harfenbergstrasse 5, 071 222 69 74

Heilpädagogische Schule
Molkenstrasse 1, 071 228 30 60

**Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen
St.Gallen / Appenzell**
Lämmli brunnenstrasse 55,
9000 St.Gallen, 071 222 22 63,
www.selbsthilfe-gruppen.ch

Krebsliga St.Gallen-Appenzell
Flurhofstrasse 7, 071 242 70 00

Kultbau
Konkordiastrasse 27

Lungenliga St.Gallen
Florastrasse 4, 071 228 47 47

Figurentheater St.Gallen
Lämmli brunnenstrasse 34,
071 222 60 60

Zentrum für Wahrnehmungsstörungen
Florastrasse 14, 071 222 02 34

Zentrum 55
Lämmli brunnenstrasse 55
www.begegnung55.ch

Impressum

Redaktionsteam
Bruno Ludescher
Eike Domroes
Tiziana Meneghetti

Kontakt
Quartierzeitung
Postfach 516, 9004 St.Gallen
www.qv-suedost-sg.ch

Kontodaten
St.Galler Kantonalbank, BIC 781
IBAN CH1300 7810 1550 4556 30 9
Südost-Quartierverein St.Gallen

Redaktionsschluss 2013
31. Mai 2013
27. September 2013

Erscheinungsweise
erscheint 3x jährlich

Mitteilungen
Die Zeitung steht für Vereine in
beschränktem Ausmass kostenlos
zur Verfügung

Inserate
Informationen bei
Margot Benz, 071 245 79 17
margot.benz@bluewin.ch

Gestaltung und Satz
Ladina Bischof

Titelbild
shutterstock.com

Korrektur
Cécile Federer

Druck
Typotron AG, St.Gallen
Auflage 3000 Ex.

Werden Sie Mitglied im Verein

Sie erhalten dadurch neben der Quartierzeitung auch Hinweise auf spezielle Anlässe nur für Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 30.– bzw. Fr. 50.– für Familien.

- Ich möchte Mitglied des Südost-Quartiervereins werden
 Ich bin an Insertionsmöglichkeiten im Südost Quartierblatt interessiert.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tel. Privat

Tel. Geschäft

Beruf*

E-Mail

* Anhaltspunkte für die Mitgliederstruktur. Alle Daten werden vertraulich behandelt.
Bitte ausschneiden, ausfüllen und einsenden an: Südost-Quartierverein,
Postfach 516, 9004 St.Gallen

